

# GARE DU NORD

**Bahnhof für Neue Musik**  
Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel  
T +41 61 683 13 13 [presse@garedunord.ch](mailto:presse@garedunord.ch)  
[www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

## Medieninformation

### Januar 2020 im Gare du Nord



Mi 08.01. 20:00 • ca. 1 Stunde 10 Minuten, keine Pause • Schwerpunkt Later Born

#### «Kurt Weill jagt Fantômas» – Oliver Augst

Hörspiel-Musical-Performance mit Liedern von Kurt Weill



Als Kurt Weill in einer stürmischen Nacht im März 1933 mit einem schwarzen Mercedes Benz das Hôtel Jacob in Saint-Germain-des-Prés erreicht, hat er die Skizzen für eine Radio-Moritat über den Schurken Fantômas bei sich. Doch wo sind die Noten geblieben? Der Komponist und Hörspielautor Oliver Augst geht auf Spurensuche in Kurt Weills Pariser Exil. Er lässt Fantômas, den Unfassbaren, Meister des Verschwindens, als Alter Ego des Komponisten aufscheinen.

**Mit:** Alexandre Bellenger (Turntables, Stimme), Charlotte Simon (Keyboards, Stimme), Klaus Brömmelmeier (Special Guest, Sprecher), Oliver Augst (Stimme); Text: Françoise Cactus & Brezel Göring (Stereo Total), Dramaturgie: Astrid Ihle, Konzept und Realisation: Oliver Augst

**Programm:** Lieder von Kurt Weill (1933–34), Bühnentext von Françoise Cactus & Brezel Göring

**Im Anschluss:** Podiumsgespräch mit Oliver Augst und Florian Hauser (SRF 2 Kultur)

Das Gastspiel im Gare du Nord wird unterstützt durch den Deutsch-Französisch-Schweizerischen Fonds für zeitgenössische Musik / Impuls neue Musik und die Gastspielförderung des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Do 09.01. 20:00 • ca. 1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

**«Les corps en rêve» – Camerata variable**

Körperliche Erfahrungen von Traum- und Zwischenwelten sind in der französischen Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein grosses Thema, so auch bei Claude Debussy und Maurice Ravel. Dieses Konzert zwischen Traum und Realität präsentiert zudem eine Uraufführung von Edu Haubensak sowie Stücke von Charles Koechlin, Salvatore Sciarrino, Heinz Holliger, Roland Moser und Marcel Tournier.

**Mit:** Isabelle Schnöller (Flöte), Matthias Arter (Oboe), Consuelo Giulianelli (Harfe), Helena Winkelman und Manuel Oswald (Violine), Lea Boesch (Viola), Christoph Dangel (Violoncello)

**Programm:** Charles Koechlin: Sonata à 7 (1945); Salvatore Sciarrino: «Fauno che fischia a un Merlo» (1980); Claude Debussy: «Rêverie und deuxième arabesque»; Heinz Holliger: «A Reedy Double» (2000/01); Roland Moser: «Mond» (1990); Marcel Tournier: «Suite» (1929); Edu Haubensak: Uraufführung für Harfe und Streichtrio; Maurice Ravel: Streichquartett in F-Dur

Sa 11./So 12.01. 20:00 • je 19:00 Einführung

**«Trabant 2018/19» – Ensemble Phoenix Basel**

Im Rahmen eines internationalen Kompositions-Workshops haben junge KomponistInnen zu Beginn ihrer Karriere die Gelegenheit, mit dem Ensemble Phoenix Basel über den Zeitraum von 18 Monaten zu experimentieren. Zwei AbsolventInnen der Vorbereitungsphase erhalten dann den Auftrag, einen musikalischen Kommentar zu einem Zentralwerk des 20. oder 21. Jahrhunderts zu komponieren. Die neuen Kompositionen sollen das Werk als «Trabanten» umkreisen, d.h. Bezug darauf nehmen oder es kontrastieren. 2020 drehen sich die «Trabanten» von Hovik Sardaryan (Armenien) und Tobias Krebs (Schweiz) um «Chain 1» des polnischen Komponisten Witold Lutosławski, eines der Schlüsselwerke des 20. Jahrhunderts, das in Zentraleuropa viel zu wenig bekannt ist.

**Mit** dem Ensemble Phoenix unter der Leitung von Jürg Henneberger

**Programm:** Hovik Sardaryan (\*1993): «Višap»; Tobias Krebs (\*1993): «treichle»; Victor Alexandru Coltea (\*1986): «Block Chain»; Witold Lutosławski: «Dance Preludes» (1954/1959); Witold Lutosławski: «Chain 1» (1983)

Mo 13.01. 20:00 • ca. 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

### «Dialog» – Uli Fussenegger, Kontrabass

Der österreichische Kontrabassist, Komponist und Improvisator Uli Fussenegger präsentiert eigene Werke sowie Stücke von Beat Furrer, György Kurtág, Anna Sowa und Johann Sebastian Bach.

**Mit:** Uli Fussenegger (Kontrabass) und Marcus Weiss (Moderation).

Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Sa 18. / So 19.01. 20:00 • ca. 70 Minuten, keine Pause

### «Ødipus REC.» – Musiktheater von The Navidsons



Wie viel Erkenntnis ist möglich in einer Welt, in der wir unablässig mit Bildern und Information konfrontiert werden? Sind wir vom ständigen Fluss visueller Informationen verblendet? Die exzessive Bildlichkeit unserer von ökonomischen Interessen getriebenen Gesellschaft verdeckt die ihr zugrundeliegenden Realitäten. «Ødipus REC.» geht von der Schlüssel- begegnung des Ödipus mit Theresias aus und befragt den uralten Mythos auf seine Aktualität hin neu. Es geht um die Schuld Ödipus', um den blinden Fleck des eigenen Sehens, um das Ungesagte und Unerhörte.

Wie kommen wir – in einer visuell überforderten Informationsgesellschaft – weg vom passiven Zuschauen hin zu einer engagierten Erkenntnis? Aktives Zuhören als Utopie.

**Mit:** Michael Taylor (Countertenor), Thomas Douglas (Schauspiel), Frederic Schultze (Knabe); Ensemble Lemniscate, Basel: Daniel Moreira (Musikalische Leitung, Gitarre), Ellen Fallowfield (Violoncello), Azra Ramić (Klarinette), Gilles Grimaître (Klavier), Miguel Ángel García Martín (Perkussion)

**The Navidsons:** Komposition: Ole Hübner, Regie: Till Wyler von Ballmoos, Ausstattung: Tassilo Tesche, Dramaturgie: Maria Huber, Produktionsleitung: Maxine Devaud (Maxinthewood Productions); Texte: Lisa Danulat



### Sa 18.01.: Im Anschluss «Pot au feu – Suppe und Gespräch» mit Roman Brotbeck

Mi 22.01. 20:00 • ca. 1 Stunde 40 Minuten inkl. Pause

### «Verwandlungen» – Absolut Trio

Das Absolut Trio widmet sich Verwandlungen der Streicherliteratur. Eduard Steuermann ergänzt die üppigen Streicherklänge in Arnold Schönbergs «Verklärte Nacht» um den perkussiven Anschlag des Klaviers. Till Alexander Körber macht Leoš Janáčeks wütende «Kreuzersonate» mit dem klaren Grundklang des Klaviers etwas überschaubarer. Jürg Frey hat sein eigenes Werk «Circular Music» einem Schmelzprozess unterzogen und in ein neues Klaviertrio gegossen. Des Weiteren interpretieren die Musikerinnen ein Werk von Beat Furrer.

**Mit:** Bettina Boller (Violine), Judith Gerster (Violoncello), Stefka Perifanova (Klavier)

**Programm:** Beat Furrer: «Retour an Dich» (1986); Leoš Janáček: «Kreutzeronate» (arr. von Till Alexander Körber 2004); Jürg Frey: «Circular Music»; Arnold Schönberg: «Verklärte Nacht» (arr. von Eduard Steuermann 1932)

Do 23.01. 21:00

### «Nachtstrom 95» – Elektronisches Studio Basel



Das Elektronische Studio Basel präsentiert neue Arbeiten der Studierenden  
Konzertreihe des Elektronischen Studios Basel der Hochschule für Musik FHNW

Sa 25.01.

### Mizmorim Festival 2020 – «Tour Da Ponte»

Das vielfältige Schaffen und die aussergewöhnliche Lebensgeschichte des Librettisten Lorenzo Da Ponte (1749–1838) steht im Zentrum des Mizmorim Festivals 2020.

#### 18:00 Podiumsgespräch • ca. 45 Minuten

«Literat, Librettist, Libertin – Lorenzo Da Ponte und sein bewegtes Leben» Die Schriftstellerin Maïa Brami, der Regisseur Vivian Frey und die Journalistin Annelis Berger rollen im Gespräch die wechselvolle Lebensgeschichte der schillernden Persönlichkeit Da Ponte auf.

#### 19:00 «Himmlische Kräfte» – Konzert • ca. 1 Stunde

Neben der «Kleinen Nachtmusik» schuf Mozart mit der «Nachtmusique» eine weitere grossartige Serenade mit anspruchsvoll-symphonischen Charakter. Mozart greift darin auf die Serenadenmelodie aus «Così fan tutte» zurück, der letzten Oper, die er gemeinsam mit Da Ponte geschaffen hat.

**Programm:** Wolfgang Amadeus Mozart: Sätze aus den «Divertimenti»; Dante Alighieri: «Die Göttliche Komödie, Paradies»; Franz Liszt: Aus: «Années de pèlerinage / Pilgerjahre»; Wolfgang Amadeus Mozart: «Nachtmusique»

#### 21:00 «Tour da Ponte» – Inszeniertes Konzert • ca. 1 Stunde 15 Minuten

Maïa Brami und Vivian Frey erschaffen mit zwei Kammermusikensembles ein facettenreiches Charakterbild, das Da Pontes dramatische Lebensgeschichte mit seinen Opernfiguren verknüpft und seine Rastlosigkeit, seinen Charme, aber auch sein enormes Talent fürs Geschichtenerzählen widerspiegelt.

So 26.01. 11:00 • Musiktheater für Familien

**«Abraz'ouverts» – gare des enfants**

Zwei Freunde erleben auf der Bühne ein seltsames Wiedersehen. Mit der Zarb, einer persischen Trommel, kreieren sie Geschichten rund um die Freundschaft.

**Mit:** Duo Braz Bazar: Jérémie Abt & Bastian Pfefferli (Perkussion); Jean-Pierre Drouet (Regie), Claire Heggen (Szenische Mitarbeit)

\*\*

**Kontakt**

Phöbe Heydt

Gare du Nord, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T (+ 41) 061 683 13 13

presse@garedunord.ch

www.garedunord.ch